

► Kolumne  
► Verleihung  
Europäischer  
Bürgerpreis  
Seite 1

► Aktuelles aus dem  
Europäischen  
Parlament  
Seite 2

► Wegweiser Europa  
► Termine  
► Impressum  
Seite 4



Glücklicher Preisträger: Jochen Gewecke (Mitte) mit Parlamentspräsident Jerzy Buzek und Evelyne Gebhardt

### Jochen Gewecke mit Europäischem Bürger-Preis ausgezeichnet

Dem Künstler Jochen Gewecke aus Tübingen wurde am 9. November diesen Jahres in Berlin der Europäische Bürger-Preis verliehen. Evelyne Gebhardt sprach die Laudatio.

Dieser Preis des Europäischen Parlaments belohnt außergewöhnliches Engagement für ein besseres gegenseitiges Verständnis zwischen den Völkern der Mitgliedsstaaten. Der Europäische Bürger-Preis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen.

Jochen Gewecke lebt als freier Grafiker und Texter in Mössingen im Kreis Tübingen. Neben seiner künstlerischen und beruflichen Tätigkeit ist er Kirchengemeinderat und Laiendelegiierter seiner Gemeinde und kandidierte 1999 sowie 2004 für die SPD für das Europäische Parlament.

Er wurde für sein Fotografie-Projekt „Kommt zusammen! – Synagoge in der Kirche in der Moschee in der Synagoge“ geehrt. Die Aufnahmen sind über Jahre hinweg entstanden – in Synagogen in Mannheim und München, in einer Moschee in Mannheim und in Kirchen, die in Süddeutschland und in England stehen.

Liebe Leserin, lieber Leser, am 1. Dezember ist der Reformvertrag von Lissabon in Kraft getreten. Gut für Europa. Die Gemeinschaft von 27 Staaten und noch mehr Völkern ist demokratischer geworden. Die Bürgerinnen und Bürger haben mehr zu sagen – über ihr Europäisches Parlament und über Elemente der direkten Demokratie.

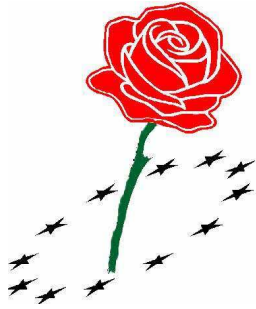
Am gleichen Tag stellte Kommissionspräsident Barroso die Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Europäische Kommission und die beabsichtigten Zuständigkeiten vor. Nicht so gut für Europa. Der Beamtenapparat der Kommission greift mehr den je nach der Macht.

Eine Woche später entwickelte Siegmund Gabriel auf dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Europas in Prag seine Ideen von der Sozialdemokratie in der Europäischen Union vor. Prima für Europa.

Nicht mehr als zwei Dutzend Sozialdemokratien in den Mitgliedsländern sollen den Menschen gegenüber treten, sondern eine einzige Sozialdemokratie mit einem gemeinsamen europäischen Programm.

Denkt darüber nach, rief der SPD-Vorsitzende den über tausend Delegierten und Gästen zu, nicht allein in unseren Parteien, sondern mit der ganzen Gesellschaft.

*Evelyne Gebhardt*



Aktuelles aus dem  
Europäischen Parlament

### Arbeitsstandards für ganz Europa

**A**uf Druck der Sozialdemokraten hat das Europäische Parlament die 27 Mitgliedsstaaten der EU aufgefordert, das aktualisierte Abkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zu ratifizieren und dieses auch anzuwenden.

Nun ist die Kommission aufgefordert, schnellstmöglich Initiativen zu ergreifen, damit die neuen Arbeitsstandards wirklich in ganz Europa gelten. Dazu erklärte die SPD-Europaabgeordnete im Beschäftigungsausschuss: „Die Ratifizierung aller IAO-Übereinkommen ist von wesentlicher Bedeutung für die EU. Dabei geht es um die innen- sowie außenpolitische Glaubwürdigkeit! Wir können keine Entwicklungsländer aufordern, dieses Übereinkommen zu unterzeichnen, solange wir dies selbst nicht tun“.

„Der Beschluss ist ein großer Erfolg für die Sozialdemokraten. Es war nicht einfach, die Unterstützung des konservativen Flügels für dieses wichtige Thema zu bekommen, aber wir haben es letztendlich geschafft!“, wertete Steinruck abschließend.

### Sozialdemokraten ganz vorn

**S**ozialdemokraten werden wichtige Ressorts in der künftigen Europäischen Kommission besetzen. „Besonders erfreulich ist, dass wir mit drei sozialdemokratischen Vize-Präsidentenposten an der Spitze der Kommission vertreten sein werden“, kommentierte der Vorsitzende der SPD-Gruppe im Europäischen Parlament, Bernhard Rapkay, das zukünftige EU-Kollegium.

Neben Catherine Ashton, die zukünftig für die EU-Außenpolitik zuständig sein wird, gehören auch der spanische Sozialdemokrat Joaquín Almunia und der aus der Slowakei stammende Maros Sefkovic als Vize-Präsidenten der vordersten Reihe der EU-Kommission an.

Insbesondere über die Nominierung Almunias als Kommissar für Wettbewerb – er tritt die Nachfolge der umstrittenen Kommissarin Neeli Kroes an – zeigte sich Bernhard Rapkay erfreut: „Mit Joaquín Almunia werden wir einen politisch feinfühlig denkenden Kopf in dem für die EU so entscheidenden Ressort haben.“

Auch das für die Sozialdemokraten besonders wichtige Portfolio Beschäftigung und Soziales geht an den aus Ungarn stammenden Sozialdemokraten Lázló Andor.

Der Tscheche Stefan Füle wird Erweiterungskommissar und die griechische Kommissarin Maria Damanaki soll zukünftig für Maritimes und Fischerei zuständig sein.

Unklar ist allerdings noch, wie die Aufteilung zwischen dem Energie- und dem neu geschaffenen Klimaressort in Zukunft aussehen wird: „Drängende Klimafragen können die Energiepolitik nicht außen vor lassen. Damit ist der Kompetenzstreit schon jetzt vorprogrammiert, oder aber der neue Energiekommissar Günther Oettinger soll bewusst leer ausgehen. Zumal ich keine großen Gesetzesprojekte für die anstehende Zeit in seinem Ressort erkennen kann“, gab Bernhard Rapkay abschließend zu bedenken.

### Bald bessere Kennzeichnung der Lebensmittel

**D**er Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit berät jetzt über den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission zu Lebensmittelinformationen.

„Endlich müssen überall in der EU die Nährwertangaben der Lebensmittel verbindlich und gut lesbar abgedruckt werden“, erklärt die SPD-Expertin

(Fortsetzung auf Seite 3)



**Evelyne Gebhardt, MdEP**

Nr. 12/2009, 10. Dezember 2009

*(Fortsetzung von Seite 2)*

für Gesundheitsschutz Dagmar Roth-Behrendt. Der Vorschlag der Kommission verpflichtet die Lebensmittelhersteller, Angaben zu Energiewert, Fett, gesättigten Fettsäuren und zu Kohlenhydraten mit besonderem Hinweis auf Zucker und Salz anzugeben, was bisher nicht bei allen Produkten zwingend vorgeschrieben war.

„Eine Neufassung der bestehenden Gesetzgebung ist überfällig, um an den Bedürfnissen der Verbraucher orientierte Informationen zu gewährleisten“, betont die Sozialdemokratin.

Außerdem fordert sie die Lebensmittelhersteller auf, realistische und leicht nachvollziehbare Portionsgrößen, wie z.B. zwei Teelöffel oder eine Tasse, für die Angabe der Nährwerte zu entwickeln. „Es kann nicht sein, dass ich die Rosinen und Haferflocken erst zählen muss, um zu wissen, wie viel Zucker und Kalorien in meinem Müsli enthalten sind!“, empört sich Roth-Behrendt. „Die Kalorienangabe muss außerdem immer direkt auf der Vorderseite des Produkts abgebildet werden“, verlangt die SPD-Europaabgeordnete weiter.

Als positiv und längst überfällig lobt Dagmar Roth-Behrendt die Verpflichtung, auch für unverpackte Nahrungsmittel alles anzugeben, was für Allergiker ein Risiko darstellt. Auch hier sei darüber hinaus die Angabe des Energiegehaltes notwendig.

## **Erleichterung im Urlaub**

**K**ünftig soll man flüssige Urlaubsmitsbringsel wieder mit ins Flugzeug nehmen können. Das empfehlen Experten.

Die Entscheidung des Expertenausschusses für Luftsicherheit (AVSEC) der Europäischen Kommission zu einer stufenweisen Erleichterung der Flüssigkeitsmitnahme in Flugzeugen beurteilten die SPD-Europaabgeordneten Knut Fleckenstein und Ismail Ertug grundsätzlich positiv.

Die von der EU-Kommission geänderte Verordnung sieht vor, dass alle Flughäfen in der Europäischen Union ab 29. April 2013 die technischen Voraussetzungen haben müssen, Flüssigkeiten elektronisch zu untersuchen. „Flugpassagiere könnten somit wieder größere Mengen von Flüssigkeiten mitnehmen und müssten keine Angst haben, dass Ihnen Ihr Eigentum abgenommen wird“, so Ertug.

„Eine generelle Erleichterung dieses Verbots ist ganz im Sinne der Passagiere“, sagt Fleckenstein. Allerdings bedauert er, „dass man sich wieder auf ein Datum festgelegt hat, obwohl man nicht genau weiß, wann welche Screening-Technologie erhältlich sein wird. Es muss sichergestellt sein, dass die Geräte den Anforderungen des nächsten Jahrzehnts genügen. Alles andere führt nur zu unsinnig hohen Kosten, die am Ende die Passagiere tragen müssen.“

## **Europäische Bürgerinitiative**

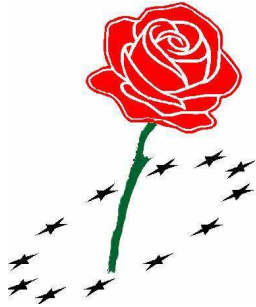
**M**it Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon wird auch die Europäische Bürgerinitiative Realität.

Mit diesem neuen politischen Instrument wird es möglich sein, die EU-Kommission durch die Unterschriften von mindestens einer Million Bürgern aufzufordern, Gesetzesvorschläge vorzulegen.

Wie die Bürgerinitiative im Detail umgesetzt werden sollte, diskutierten bei einer Veranstaltung der EU-Kommission und der Europäischen Bewegung Deutschlands (EBD) Vertreter von Bürgerorganisationen, Behörden und Parteien.

Die Runde plädierte dafür, die Hürden für die Bürgerinitiative so niedrig wie möglich zu halten. „Europäisch“ sollte eine Initiative bereits dann sein, wenn sie von Bürgern und Bürgerinnen aus vier bis sechs Ländern unterstützt wird, die jeweils 0,1 bis 0,2 Prozent der Bevölkerung repräsentieren, so ein Vorschlag. Zudem sollte die Frist für die Sammlung der Unterschriften nicht zu knapp sein. Wie von der Kommission vorgeschlagen, müsse auch klar sein, wer hinter einer Initiative steht.

Die Konsultation zur Europäischen Bürgerinitiative läuft noch bis zum 31. Januar 2010. Umgesetzt werden soll sie bis Ende 2010.



Wegweiser Europa

Terminhinweise

Impressum

### **Nachwuchsjournalisten gesucht**

Junge Journalistinnen und Journalisten können bis zum 28. Februar 2010 ihre Beiträge zum Thema „EU-Erweiterung“ für den „European Young Journalist Award 2010“ einreichen.

Der Wettbewerb richtet sich an studierende und berufstätige Journalisten der Print- und Online-Medien und des Hörfunks, deren Arbeiten im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 28. Februar 2010 veröffentlicht wurden. Ausgelobt sind Sonderpreise in den Kategorien originellster Beitrag, beste Recherche und bester journalistischer Stil. Maximal drei Beiträge dürfen eingereicht werden. Überall in Europa wählen die Jurys der jeweiligen Länder die 36 Nationalsieger, die sich im Mai 2010 auf eine Reise nach Istanbul, der europäischen Kulturhauptstadt 2010, begeben dürfen.

[www.eujournalist-award.eu](http://www.eujournalist-award.eu)

### **EU-Bibliothek**

Die EU-Kommission hat eine eigene Internet-Bibliothek gegründet, die den Bürgern einen kostenlosen Zugriff auf rund 110 000 Schriftstücke bietet:

[www.bookshop.europa.eu](http://www.bookshop.europa.eu)

Einen unmittelbaren und kostenlosen Zugang zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union bietet EUR-Lex:

[eur-lex.europa.eu](http://eur-lex.europa.eu)

11. Dezember

**ASF SHA – Hohenlohe**

Wo? Ilshofen,

Landgasthof Post, ab 19.00 Uhr

11. Dezember

**Besuch bei der Helene-Lange-Realschule**

Wo? Heilbronn

14.– 17. Dezember

**Plenarsitzungswoche des Europäischen Parlaments**

Wo? Straßburg

15. Dezember

**Besucherguppen der Hochschule Geislingen und des DAAD Konstanz**

Wo? Straßburg

16. Dezember

**Verleihung des Sacharow-Preises des Europäischen Parlaments an die Menschenrechtsorganisation Memorial**

Wo? Straßburg

16. Dezember

**Besucherguppe Arbeitskreis Europa Karlsruhe**

Wo? Straßburg

17. Dezember

**Besucherguppe der Preisträger des Europäischen Schülerwettbewerbs Hohenlohe**

Wo? Straßburg

18. Dezember

**Europaforum „Europapolitik - quo vadis?“**

Wo? Wolpertshausen

Redaktion: Peter Gebhardt und Wolfgang Ellsäßer

Europabüro  
Keltergasse 47  
74653 Künzelsau  
Tel.: 0 79 40 – 5 91 22  
Fax: 0 79 40 – 5 91 44  
[EGebhardt.MdEP@t-online.de](mailto:EGebhardt.MdEP@t-online.de)

Europäisches Parlament  
60, rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 – 22 84 – 74 66  
Fax: 00 32 – 22 84 – 94 66  
[Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu](mailto:Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu)

**Evelyne Gebhardt und ihr gesamtes Team wünschen allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2010.**



Die nächste Ausgabe erscheint im neuen Jahr am Donnerstag, den 14. Januar 2010.